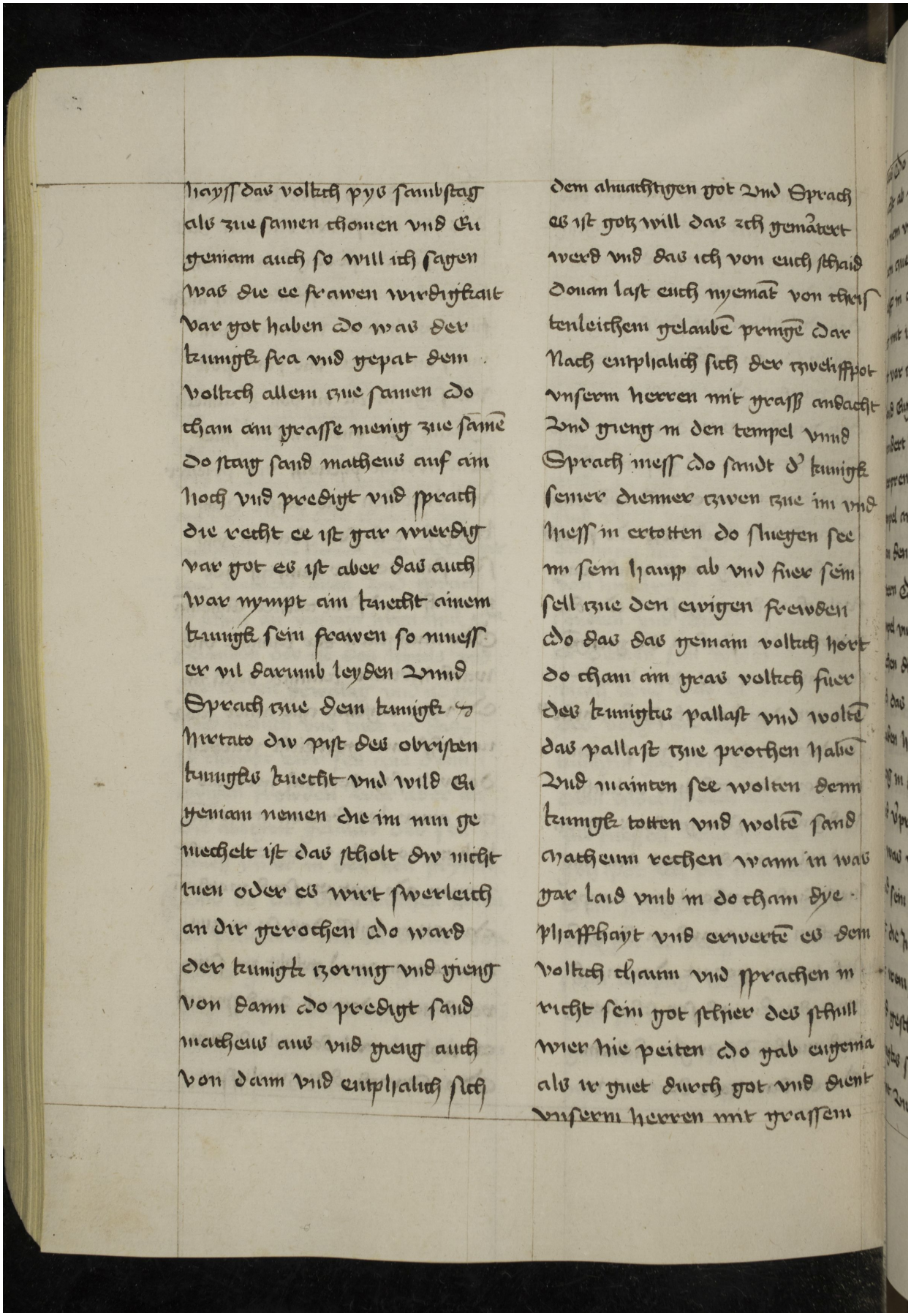
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



hayss das volterch pys sambstag
als zue samen chomen vnd Ei
geniam auch so will ich sagen
was die ee frawen wirdigkait
var got haben do was der
kunigk fra vnd gepat dem
volterch allem zue samen do
cham ain grasse menig zue samne
do stand sand matheus auf ain
hoch vnd predigt vnd sprach
die recht ee ist gar wierdig
var got es ist aber das auch
war wympt ain knecht ainem
kunigk sein frawen so muess
er vil darumb leyden Vnnd
Sprach zue dem kunigk
Herrato diu pist des obristen
kunigks knecht vnd wild Ei
geniam nemen die im nun ge
mechelt ist das scholt diu nicht
tuen oder es wirt swerleich
an dir gerochen do ward
der kunigk zorning vnd gieng
von dann do predigt sand
matheus aus vnd gieng auch
von dann vnd entphalich sich
dem almachtigen got Vnd Sprach
es ist gotz will das ich gemartert
werd vnd das ich von euch scheid
doman last euch nyemat von ches
tenleichem gelaube premge dar
Nach entphalich sich der truchsspot
vnserm herren mit grass andacht
Vnd gieng in den tempel vnnd
Sprach messe do sandt d' kunigk
seiner diener zwen zue im vnd
liess in ertotten do schiegen see
im sein haupp ab vnd fuer sein
sell zue den ewigen freuden
do das das gemain volterch hort
do cham ain grau volterch fuer
des kunigks pallast vnd wolte
das pallast zue prochen habe
Vnd mainten see wolten denn
kunigk totten vnd wolte sand
matheum rechen wann in was
gar laid vmb in do cham dye
phaffhayt vnd ernuerte es dem
volterch chaum vnd sprachen in
richt sein got schier des schull
wier hie peiten do gab eugenia
als er gut durch got vnd dient
vnserm herren mit grassem